

Das Kloster wird ab April 2026 zur Großbaustelle

Besserer Brandschutz, energiesparende Fenster, schnelleres Internet: Kalkulierte Kosten liegen bei 1,5 Millionen Euro. Die Arbeiten sollen 15 Monate dauern, die Heizung kommt jetzt schon rein.

Barsinghausen. Wer das Gelände des Klosters in Barsinghausen betritt, sieht es sofort: Hier passiert etwas. Fahrzeuge von verschiedenen Handwerksbetrieben stehen in der Einfahrt. Bauarbeiter sind am Werk, vor allem im Heizungskeller wird momentan viel gearbeitet. Dabei geht es mit den richtig großen Umbaumaßnahmen im Kloster, die dann auch Auswirkungen auf öffentliche Führungen und kulturelle Veranstaltungen haben werden, eigentlich erst im nächsten Jahr los. Aber der Reihe nach.

Das Kloster in Barsinghausen wird energetisch saniert. Seit Juni läuft der erste Bauabschnitt. Dazu gehören der Austausch der Heizungsanlagen, die im gesamten Haus auf dem Stand der 1980er-Jahre sind. „Wir gehen davon aus, dass wir bis Mitte Oktober damit fertig sind“, sagt Frank Güsewelle aus der Bauabteilung der Klosterkammer Hannover, die Eigentümerin des Barsinghäuser Klosters ist. Man liege nahezu im Zeitplan, habe nur eine Verzögerung von zwei bis drei Wochen. Das lag daran, dass bei archäologischen Untersuchungen ein barocker Kanal gefunden wurde, der schätzungsweise um 1700 angelegt wurde.

Altbau mit Wärmepumpe? Funktioniert!

Die neue Heizungsanlage im Kloster wird dann mittels einer Wärmepumpe betrieben. „Nur wenn es ganz kalt ist, mit Minusgraden, wird sich die Gastechnik hinzuschalten“, erklärt Güsewelle. Was ihm wichtig zu betonen ist: „Für die Klosterkammer ist die



Auf der Baustelle: Henrike Wahl und Frank Güsewelle schauen sich auf dem Vorplatz des Klosters den Fortschritt an.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

Energiewende ein großes Thema. Daher macht sie sich auf den Weg, trotz baulich großer Herausforderungen ein solch historisches Gebäude mit einer Wärmepumpentechnik zu beheizen.“ Das sei ungewöhnlich, zumal landläufig die Wärmepumpentechnik im Altbau immer noch kritisch gesehen werde.

Der zweite Bauabschnitt, der noch weit mehr als die aktuellen Maßnahmen den Betrieb im Kloster beeinträchtigen wird, soll im April 2026 losgehen. Geplant ist die Erneuerung der Gebäude-technik. Dazu gehören die maroden Wasserleitungen und die teilweise aus den 1960er-Jahren stammenden Stromkabel sowie die Außenwände und Flure. Auch eine energetische Ertüchtigung der historischen Fenster sowie Verbesserungen hinsichtlich

Brandschutz, Telefonie und Internet seien vorgesehen.

Das Kloster Barsinghausen ist mehr als 830 Jahre alt und wurde im Jahr 1193 als Augustiner-Doppelkloster gegründet. Es gehört zu den fünf „Calenberger Klöstern“ rund um Hannover. Hier lebten zunächst Mönche und Nonnen, bis es im 13. Jahrhundert in ein reines Frauenkloster umgewandelt wurde. In der Reformationszeit wurde das Kloster zu einem Damenstift für alleinstehende adelige Frauen. Die heutigen Klostergebäude entstanden in den Jahren 1700 bis 1704.

Vieles von den Sanierungsmaßnahmen sei dringend notwendig, damit Wasserröhre, Stromausfälle und schwankende Netzverbindungen der Vergangenheit angehören. Allein

in den vergangenen viereinhalb Jahren, seitdem sie im Kloster lebt, habe es fünf Rohrbrüche gegeben, sagt Äbtissin Henrike Wahl. Auch für sie selbst wird es räumliche Einschränkungen geben während der Sanierungsarbeiten. Das gilt auch für die Gäste. Im letzten Jahr gab es, nach stetiger Steigerung seit der Corona-Pandemie, rund 250 Übernachtungen, berichtet Wahl. Ab sofort werden keine neuen Buchungen entgegengenommen. Denn eine Auszeit im Kloster und dort zur Ruhe kommen – das geht natürlich auf einer Baustelle vorerst nicht mehr.

Auch der Konventsaal ist von der Sanierung betroffen. Wie überall sonst im Kloster müssen auch hier Leitungen, Heizkörper und Rohre erneuert und die Fenster instand gesetzt werden.

Im Konventsaal finden mehrmals im Jahr öffentliche Veranstaltungen statt, bekannt sind vor allem die Konzerte des Vereins Calenberger Cultour & Co. unter dem Motto „Calenberger Classics“.

Vier Konzerte dieser Reihe stehen noch an, ehe es mit dem Umbau losgeht. Das vorerst letzte „Calenberger Classics“-Konzert gibt es am 15. Februar 2026. Sechs Wochen später, Anfang April, beginnt dann der zweite Bauabschnitt. Bis dahin müssen „wir das Kunstinventar ausräumen und einlagern, bei den Bauarbeiten würde es sonst Schaden nehmen“, sagt Bauleiter Güsewelle. Das gelte neben dem Mobiliar auch für das weitere Inventar im Kloster wie Gemälde, Dokumente oder Ausstellungsstücke.

„Dieses große Projekt ist richtig und sinnvoll, um das Kloster zukunftsfähig zu machen“, sagt Güsewelle, der für den zweiten Bauabschnitt mit einer Dauer von zwölf bis 15 Monaten rechnet. Die letzte Großsanierung müsse etwa Ende der 1970er-Jahre gewesen sein, schätzt er, und damit gut 45 Jahre her. Die kalkulierten Baukosten liegen ihm zufolge bei insgesamt etwa 1,5 Millionen Euro.

Nicht nur kulturelle Veranstaltungen und Übernachtungen, sondern auch öffentliche Führungen werden ab nächstes Jahr vorerst nicht mehr möglich sein. Was man aber auf jeden Fall erhalten wolle trotz umfangreicher Sanierung, sei die besondere Atmosphäre des Klosters. „Dazu gehört auch, dass es an manchen Stellen und in manchen Ecken knirscht und knarrt“, sagt die Äbtissin.

20 Kinder absolvieren Flämmchenprüfung

Groß Munzel. Große Freude bei den Mitgliedern der Kinderfeuerwehr Groß Munzel: Insgesamt 20 Mädchen und Jungen haben erfolgreich ihre Flämmchenprüfung abgelegt und damit ihr Wissen und Können rund um Feuerwehr, Notfallverhalten und Teamarbeit unter Beweis gestellt.

Die Flämmchenprüfungen sind fester Bestandteil der Kinderfeuerwehr-Ausbildung und vermitteln spielerisch wichtige Grundlagen zu den Themen Feuerwehr, Verhalten im Notfall, Umgang mit Feuer, Sport und Spiel sowie Ortskenntnis.

In den verschiedenen Stufen lernten die Kinder unter anderem, wie man richtig den Notruf

absetzt, was beim Anzünden einer Kerze zu beachten ist, wo das Löschwasser herkommt, wie ein Feuer richtig gelöscht wird oder welche Aufgaben die Feuerwehrfahrzeuge übernehmen. Auch Teamgeist, Erste Hilfe und Ortskunde spielten eine wichtige Rolle.

„Unsere Kinder haben mit viel Spaß und Begeisterung gezeitigt, was sie schon alles können. Es ist schön zu sehen, wie engagiert sie dabei sind“, sagte Kinderfeuerwehrwartin Christiane Geske. Zum Abschluss erhielten alle Kinder ihr jeweiliges Flämmchenabzeichen sowie eine Urkunde – als stolze Anerkennung für ihren Einsatz und ihr Interesse an der Feuerwehrarbeit.

Glasererei Heick

www.glasererei-heick.de

Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz
- VELUX Fenster Austausch / Neumontage Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium



Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



4.999,00 €
inklusive Montage

Alu-Terrassendach

Maße: 4000 x 3000 mm

inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Sarstedt-Hotteln Samstags 10 - 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

Bantorf hat ein Fahrrad-Denkmal

Bantorf. Die Mitglieder des Bündnisses Barsinghausen ist bunt haben ein Fahrrad-Denkmal aufgestellt. Es soll für Vielfalt und Menschenfreundlichkeit stehen. „Barsinghausen ist bunt ist einem Bürgerhinweis gefolgt und hat dort das renovierte, ehemals gestohlene bunte Rad aus Langreder aufgestellt“, teilt Sprecherin Sybille Busse mit. „Wir nehmen auch gern weitere Hinweise auf“, sagt das Vorstandsmitglied weiter. „Wir haben einige alte Fahrräder gespendet bekommen und unsere Fahrrad-Künstler-Gruppe ist fix bei der Arbeit.“



Neu: In Bantorf hat der Verein Barsinghausen ist bunt ein Fahrrad-Denkmal aufgestellt. FOTO: PRIVAT

Hilfe für Benachteiligte: Kinderhelden suchen Mentoren

Region Hannover. Die gemeinnützige Organisation Kinderhelden engagiert sich für benachteiligte Kinder. Mit dem Projekt „Fit für fünf“ sucht die Einrichtung ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren, die einem Kind durch eine Eins-zu-eins-Betreuung digital unterstützen, den Übergang von der vierten in die fünfte Klasse zu meistern. Dafür bietet Kinderhelden zwei Informationsveranstaltungen im Internet an, zu der sich auch Menschen aus

der Region Hannover anmelden können.

Die Online-Informationsveranstaltungen sind für Dienstag, 28. Oktober, sowie Montag, 10. November, jeweils um 18 Uhr geplant. Das Projekt soll im Januar 2026 starten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kinderhelden.info. Dort ist auch die Anmeldung möglich.

Lesung für den guten Zweck

Barsinghausen. Es soll eine Benefizveranstaltung zugunsten der Tafel Barsinghausen sein: Das Lese-Theaterstück „Geliebter Lügner“ mit Gabriele Windus und Heinz Maraun findet am Sonntag, 26. Oktober, um 15 Uhr in der Kulturfabrik Krawatte, Egestorfer Straße 28, statt. Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro gibt es im Büro des Kulturvereins Krawatte sowie im Bücherhaus am Thie. Einlass ist ab 14.30 Uhr.

LANDES GARTEN SCHAU

BAD NENNDORF

29. APRIL - 18. OKTOBER 2026

JETZT
TAGESTICKET
SICHERN



AUCH FÜR
DEINEN VIERBEINER

BLEIBT INFORMIERT AUF
LAGA-BADNENNDORF.DE

LAGA²⁶

#SCANMICH

